

## 1. Zeittraining

### Angelelli ist wieder da / Schumacher nur auf Platz zehn

Für Massimiliano Angelelli scheint eine lange Durststrecke in der Deutschen Formel-3-Meisterschaft beendet zu sein. Im 1. Zeittraining zum fünften Saisonrennen sicherte sich der Italiener im Dallara 395 Opel des Opel Team BSR die vorläufige pole position. Mit einer Rundenzeit von 51.83 Sekunden verwies Angelelli, in der allerletzten Trainingsrunde, seinen Teamkollegen Oliver Tichy (51.90 Sekunden) auf den zweiten Platz. Norberto Fontana (Dallara 395 Opel), der nach vier Siegen die Tabelle souverän anführt, benötigte 51,94 Sekunden für die 2,3 Kilometer lange Norisring-Runde und liegt damit auf dem dritten Platz.

Tom Coronell (Dallara 395 Opel) konnte den ersten Platz, den er im freien Training erreichte, beim Zeittraining nicht mehr halten: Der Niederländer rutschte mit einer Rundenzeit von 51.99 Sekunden auf den vierten Platz ab. 52.19 Sekunden stehen als Rundenzeit von Alexander Wurz zu Buche, bei der Fahrt auf dem fünften Platz beklagte sich der Österreicher über einen sehr nervösen Dallara 395 Opel. Eine beeindruckende Vorstellung lieferte Christian Abt (Dallara 395 Opel): Der Kemptener lag bei seinem ersten Formel-3-Einsatz in diesem Jahr stets im Spitzenfeld und wurde erst in den letzten Runden auf den sechsten Platz verdrängt, als er einen Boxenstop einlegte, um neue Reifen zu fassen. Tolle Leistung auch von Marcel Tiemann. Der amtierende Formel Renault Champion liegt bei seinem ersten Norisring-Auftritt derzeit als bester Fiat-Pilot auf dem siebten Platz. Mit einer zehntel Sekunde Rückstand folgt Arnd Meier, der Vorjahressieger im F3V-B-Cup, im Dallara 395 Fiat auf dem achten Platz. Auf Platz neun scheint sich Vincent Radermecker (Dallara 395 Fiat) "einzuschießen". Der Belgier konnte sich damit bei seinem ersten Norisring-Auftritt, noch vor Ralf Schumacher (Dallara 395 Opel) schieben. Mit dem zehnten Rang ist der Bruder von Formel-1-Weltmeister Michael Schumacher keineswegs zufrieden, für das Dilemma hat Schumacher allerdings keine Erklärung.

Jarno Trulli startete vehement in sein Formel-3-Debüt: Der Schweizer Kartweltmeister schob sich im Dallara 393 Opel auf den zwölften Gesamtplatz und damit auf Rang eins im F3V-B-Cup. Dieser schien schon für Tim Bergmeister (Dallara 393 Opel) reserviert zu sein, als Trulli wenige Minuten vor Trainingsende konterte und Bergmeister auf den zweiten Platz der Nachwuchswertung verdrängte. Wolf Henzler (Dallara 394 Opel), der die Tabelle im F3V-B-Cup anführt, liegt nach dem 1. Zeittraining "nur" auf dem dritten Platz. Für Jakob Sund (Dallara 394 Opel), dem Trainingsbesten im freien Training, kam es noch schlimmer: Der Däne mußte schon nach seiner ersten Trainingsrunde mit gebrochenem zweiten Gang ausscheiden. Vor Sund belegt Hans de Graaff den 25. Platz. De Graaff kämpfte nicht nur mit der Konkurrenz, sondern auch mit seinem Dallara 393 Opel, in dem man statt dem dritten und vierten Gang versehentlich zwei dritte Gänge eingebaut hatte. Nach fünf Runden fiel Timo Kluck (Dallara 394 Opel) mit technischem Defekt aus und rutschte auf den 24. Trainingsplatz ab. Auf Platz 23 wird Johann Stureson (Dallara 394 Opel) geführt.; der Sohn des ehemaligen DTM-Champions Per Stureson brachte nach einem Mauerkontakt einen arg ramponierten Dallara 394 Opel zur Box. Auch Markus Friesacher (Dallara 394 Fiat) hatte Leitplankenkontakt und büßte dabei einen Teil seines Frontflügels ein, zusätzlich prellte sich Friesacher die rechte Hand.